

Höngger



FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9976
81 cm Bildschirm
Tiefe nur 10,7 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
Pixel Plus

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

Alter schützt vor Computer nicht:
POOL Computerschule—
die Schule für ältere Menschen

Erste Schritte, Internet, E-Mail,
Office, Bildbearbeitung

Imbisbühlstrasse 100, 8049 Zürich-Höngg
www.schule.hoengg.net
Auskunft Telefon 079 344 94 69

Höngg Apotheke
Apotheke Höngg GmbH
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

**Schmuck- und
Uhrenreparaturen
vom Fachmann**

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50

TAXI JUNG

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstr. 19 CH-8037 Zürich
Tel. +41 1 271 11 88 Fax +41 1 271 47 20
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

Höngg, Donnerstag, 17. November 2005 Nummer 42 78. Jahrgang Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg PP 8049 Zürich Auflage 13000

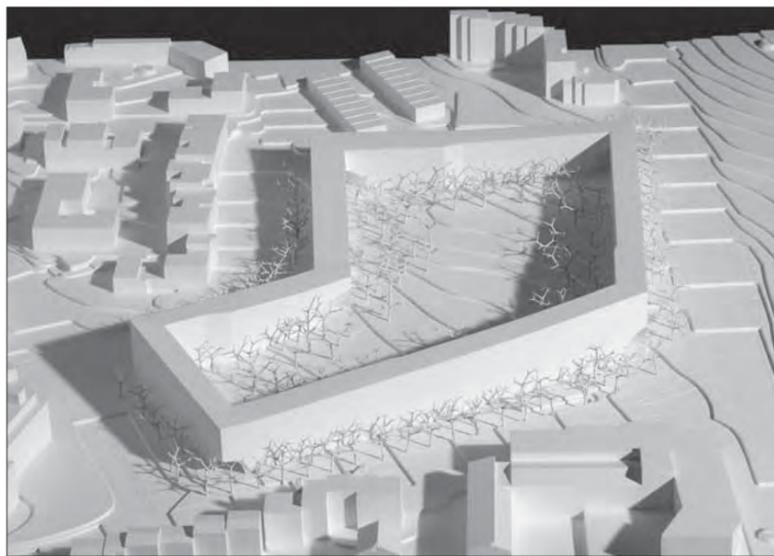
Siegerprojekt für den Rütihof erkoren

Für die Überbauung der letzten grossen Parzelle im Rütihof hatte die Stadt einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Am Montag wurde das Siegerprojekt «Ringling» vorgestellt. Entstehen soll eine markante Hofrandbebauung mit 250 Wohnungen, einem Lebensmittelladen sowie sozialen und schulischen Einrichtungen.

Sarah Sidler

Die Baugenossenschaft Sonnengarten, die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft und die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich beauftragten im vergangenen Jahr das Amt für Hochbauten, Lösungen für die 31 600 Quadratmeter grosse Parzelle in der Ecke Frankentalerstrasse/Regensdorferstrasse im Rütihof zu suchen. Sie wollen dort anhand einer grossen Überbauung rund 250 kostengünstige Wohnungen realisieren.

Die Lösung wurde anhand eines Architekturwettbewerbs gefunden. Aus den 12 eingereichten Projekten entschied sich die Jury für das Projekt des Zürcher Architekturteams Primas, Studer, Schneider. Die Architekten schlagen eine Hofrandbebauung vor. 250 Zwei- bis Sechseinhalb-Zimmer-Wohnungen – 85 davon sind Alterswohnungen – umranden den Hof. Da es im Quartier an nötigen Infrastrukturen wie einem Jugendhaus, einem Quartierplatz, einem Lebensmittelladen, einer Kinderkrippe, einem Tageshort und einem Kindergarten fehlt, wurde das



Mit einer Hofrandbebauung wird die letzte Parzelle im Rütihof überbaut. zvg

Bauprogramm um diese ergänzt. Für diese Ergänzungen setzte sich Christine Stokar, Gemeinderätin SP, stark ein. Als Mitglied der Jury konnte sie viel bewirken. Auch sie ist mit der Lösung, dem «Ringling», zufrieden.

Es gibt einen grossen Hof im Rütihof

Die Überbauung wird nicht überall gleich hoch: An der Ecke Regensdorferstrasse/Frankentalerstrasse wird sie eine Höhe von 25 Metern erreichen. An der niedrigsten Stelle, beim Oberen Boden, 14,5 Meter. Im Innenraum des Siegerprojekts «Ringling» entsteht eine grosse Frei- und Grünfläche für die Bewohner. Im Rütihof entsteht durch diese Überbauung ei-

ner der grössten Höfe der Stadt Zürich», freut sich Michael Hauser, Mitglied der Geschäftsleitung vom Amt für Hochbauten. Der Hof soll mit Bäumen verdichtet werden, ein Wegnetz führt hindurch.

Geschickt Planen, ruhig wohnen

An den sechs Ecken des Baus entstehen bis zu 12 Meter hohe Durchgänge in verschiedenen Formen mit eigenen Identitäten. So ist vorgesehen, dass beispielsweise beim Durchgang zum Quartiertreff bei der Strasse Im oberen Boden ein Grotto gestaltet wird. Ein anderer Durchgang dürfte mit einem Klettergarten oder Basketballkörben ausgestattet werden. Im Durchgang der Ecke Frankentaler-

strasse/Geeringstrasse soll ein Kiosk entstehen. Die Bushaltestelle soll gemäss den Architekten leicht in diese Richtung verschoben werden.

Auch die Alterswohnungen sind entlang der Frankentalerstrasse geplant. Durch geschicktes Planen sollen die künftigen Bewohner jedoch nichts vom Strassenlärm mitbekommen. Dafür sorgen auch grosse Türen, mit denen man die Raumaufteilung verschieden gestalten kann. Je nachdem wie man die Türe schliesst, bildet beispielsweise das Schlafzimmer mit dem Bad einen Raum oder zusammen mit dem Wohnraum.

«Vogelnestartige Kisten» als Balkone

Zudem ist geplant, dass jede Wohnung über einen Balkon verfügt. Dies könne gemäss Hauser durch «vogelnestartige Kisten» geschehen. Die Architekten haben vorgesehen, dass die Balkone entlang der lärmigen Frankentalerstrasse Wände haben sollen. Nur nach oben sind sie geöffnet. In Richtung Strasse werden lediglich Sichtfenster vorhanden sein. Auch für die einzelnen Balkone Richtung Regensdorferstrasse ist dies so geplant. Obwohl das Gebäude dort nur zwischen zehn und zwanzig Meter Abstand zur Strasse hat, wird keine Lärmschutzwand gebaut.

Das Bauvorhaben wird schätzungsweise rund 90 Millionen Franken kosten. Wenn die beteiligten Parteien dem Projekt zustimmen, kann 2008 mit dem Bau begonnen werden und Ende 2010 dürften die ersten Mieter einziehen.

Höngg Aktuell

Konzert der Lazy River Jazzmen

Freitag, 18. November, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Advents-Ausstellung

Samstag, 19. November, 17 bis 20 Uhr, Blumen Elliker, Riedhofstrasse 351.

Kunstaussstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 20. November, 10 bis 18 Uhr, Vogtsrain 2.

Advents-Ausstellung

Sonntag, 20. November, 10 bis 16 Uhr, Blumen Elliker, Riedhofstrasse 351.

Konzert des Musikvereins Eintracht Höngg

Sonntag, 20. November, 16 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Herbstkonzert des Orchestervereins Höngg

Sonntag, 20. November, 17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Dia-Vortrag «Natur und Kultur»

Mittwoch, 23. November, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Es singt der gemischte Chor

Mittwoch, 23. November, 17 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Inhalt

Frische Betten für Meisen und Co.	3
Die Wirkung der Farben	3
SV Höngg gewinnt letztes Spiel der Saison	9
Judokas verpassten Podestplatz nur knapp	9
Bewaffneter Drogenhändler verhaftet	12
Stimmgewaltige Sänger aus Russland	12

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TVGRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Die Stereo MCs kommen und sechs Höngger sind gratis dabei

Am Dienstag, 22. November, spielen die Stereo MCs um 20 Uhr im «Kaufleuten» in Zürich. Die drei ersten Anrufer werden gratis am Konzert mit dabei sein.

«Get yourself connected» tonte es 1992 allenthalben aus den Lautsprechern der Tanzlokale. Mit dem dritten Album «Connected» gelang dem Duo Rob Birch und Nick Hallam aus

dem Londoner Viertel Brixton ein grosser Coup. Das Titelstück «Creation», «Ground Level» und «Step It Up»: Die smarte Mischung aus Hip-Hop, Dance und Funk war omnipräsent.

Die Ersten gewinnen

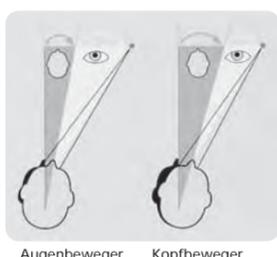
Nach dem weltweiten Rummel um «Connected» kippte die Band und

verstumte für fast ein Jahrzehnt. Die Stereo MCs waren abgeschrieben, zählten nur noch zu den schönen Erinnerungen an die Tanzeuphorie der frühen neunziger Jahre, bis man sich 2001 erstaunt die Augen rieb: «Deep, Down & Dirty» hiess die gefeierte Rückkehr, eine konsequente Fortsetzung, und seither haben die Stereo MCs zu einem regelmässigen Rhythmus gefunden: Hip-Hop,

der hypnotisiert, Refrains, die einem nicht mehr aus dem Sinn gehen.

Das allerneueste, fünfte Werk heisst nicht weniger als das «Paradise». Wer am einzigen Konzert in der Schweiz dabei sein will, kauft die Tickets im Vorverkauf unter www.allblues.ch oder am Ticketcorner. Die drei zu verlosenden Tickets werden donnerstags unter der Telefonnummer 044 340 17 05 vergeben. (scs/e)

So einzigartig wie jeder einzelne Mensch



Beim natürlichen dynamischen Sehen hat jeder Mensch eine ihm eigene Art, die Augen zu bewegen und den Kopf zu drehen, wenn er ein Objekt fokussiert.

Varilux Ipseo

berücksichtigt Ihr persönliches Sehverhalten.

Kommen Sie vorbei und lassen sich bei uns beraten.

Sie persönlich sind das Mass der Dinge

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti
M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Zu mieten **gesucht** per
1. März oder 1. April 2006

2½-Zi-Wohnung

in gepflegtem Haus, ruhig, sonnig
CHer, NR, Miete bis Fr. 2000.–/Monat
Angebote an Chiffre 2386
Quartierzeitung Höngg GmbH
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Maisonette-Wohnungen
mit Dachschrägen

Zuoberst in 9-Fam.-Haus, Wohnen/Es-
sen/Küche mit 58m², Liftzugang, im
ländlichen Otelfingen ZH, 4½ Zim. auf
149m² Wohnfläche, grosszügiger Grund-
riss, Fr. 710 000.– auf Frühjahr 2006.
Tel. 01 724 60 00

Erstvermietung
Eigentumswohnung

an sehr schöner Lage in Höngg,
Giacomettistrasse 21.

3½-Zimmer-Wohnung 116m². Aussicht
auf Stadt, ruhig und sonnig. Grosser
Balkon, lux. Küche, Bad/WC, Doppel-
lavabo, Dusche/WC, Parkettböden.

Bruttomietzins Fr. 3150.–
Anfragen Tel. 079 669 06 82

Entdecken Sie
den Unterschied!

Im neu renovierten Einkaufszentrum
vermietet die Migros Pensionskasse
per sofort oder nach Vereinbarung:

– **ca. 210 m² Laden-
fläche in der Mall**

– **ca. 88 m² Bürofläche
im 1. OG**

Matthias Hofer weiss mehr:
044 436 82 59 oder
matthias.hofer@mpk.ch

EINKAUFSZENTRUM
AFFOLTERN

Vermiete nach Vereinbarung

Tiefgaragen-Platz
Fr. 150.–/Monat

Ackersteinstrasse 189,
Telefon 079 405 88 58

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

ZÜRICH-HÖNGG

Limmattalstrasse 352, 8049 Zürich

Gewerberaum (ca. 90m²)
an guter Verkehrslage

- der Gewerberaum ist in
zwei Räume unterteilt
- neuer Anstrich
- WC/Lavabo vorhanden
- sehr gute Belichtung
- separater Eingangsbereich
- der Gewerberaum kann als
Hobbyraum, Atelier, Büro,
etc. genutzt werden
- MZ Fr. 1'350.– inkl. NK
- verfügbar per sofort oder
nach Vereinbarung

Besichtigung durch den
Hauswart Herr F. Eichmann
Natel 079 442 32 34

wincasa

Immobilien-Dienstleistungen
Ramona Schmid
Telefon 044 277 67 95
ramona.schmid@wincasa.ch

www.wincasa.ch

Umzüge

Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen

Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00,
Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.
hoengg@sd.stzh.ch

Mädchentreff

Mittwoch, 23. November, 13.30 bis
16.30 Uhr. Für Mädchen der 3. und 4.
Klasse, die Lust haben, sich regelmässig
mit Gleichaltrigen zu treffen für Spass,
Spiel, Werken und mehr. Ohne Anmel-
dung und kostenlos.

Kleinkinderwerken

Samstag, 26. November, 9 bis 11.30
Uhr. Kinder von 2 bis 4 Jahren können
kleben, schneiden, kneten, und vieles
Spannendes mehr. Anmeldung bis am
Mittwochabend. 8 Franken pro Kind.

Quartierznacht

Freitag, 25. November. Eine Köchin be-
reitet ein Menü aus Salat, Hauptspeise
und Dessert zu. 15 Franken für Erwach-
sene; 10 pro Kind ab Primarschule und
5 Franken pro Kind bis Kindergarten.

Adventskranzbinden

Freitag, 25. November, 19 bis 21.30
Uhr. Verschiedene Tannenzweige und
Grünzeug sind vorhanden. Speziellen
Schmuck, Kerzen, Baumschere und
Zange bitte selber mitbringen. Der
Kranz kann trocken auf einen Strohhalm
gebunden oder feucht gesteckt werden.
10 Franken und Materialkosten. Anmel-
dung bis 25. November.

News

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Warzenbehandlung

Freitag, 18. November, 10 bis 12 Uhr
und 13 bis 18.30 Uhr, ohne Voranmel-
dung und kostenlos – Infos bei Myriam
Jaeggi, Telefon 044 341 75 75.

Adventskranzbinden

Samstag, 26. November, 10 bis 16.30
Uhr. Tannenzweige, Koniferen, Strohhalm
und Draht sind vorhanden. Kerzen
und Dekormaterial bitte selber mit-
bringen (Kerzendurchmesser: 1,5 bis
max. 5 cm und nicht kürzer als 6 cm). 10
Franken plus Materialkosten. Für Kinder
ab der 1. Klasse, Kleinkinder in Beglei-
tung Erwachsener und Erwachsene.

Sie wollen die Ressourcen
& Blockaden Ihres Kindes

abklären, um es optimal zu fördern?

Wir bieten qualifizierte
Potenzialanalysen
ohne Wartezeiten!



Dr. Corina Bacilieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel.: 043 311 53 41, www.cbacilieri.ch

bacilieri
family center

Kaufe
alte Ansichtskarten,
Briefmarken und Münzen
mit Freude. Telefon 052 343 53 31

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligun-
gen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse
19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-
einsicht zu anderen Zeiten nur nach
telefonischer Absprache, Telefon 044
216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Tag-
blatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen innert 20 Tagen
seit der Ausschreibung im «Tagblatt
der Stadt Zürich» bzw. im kantona-
len Amtsblatt schriftlich beim Amt
für Baubewilligungen gestellt werden
(§315 des Planungs- und Baugeset-
zes, PBG). Wer den baurechtlichen
Entscheid nicht rechtzeitig verlangt,
hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316
Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 50, Aussendämmung an
bestehendem Wohnhaus, nachträg-
liches Gesuch, W2: Johanna Weber,
Felseneggstrasse 9, 8700 Küsnacht.

**Limmattalstrasse hinter 29 und hin-
ter 27/Ackersteinstrasse,** Neubau
von zwei Mehrfamilienhäusern mit
Einstellhalle für 15 Autos und einem
Autoabstellplatz im Freien, W2bII;
Jacques Franz Schindler, Projektver-
fasser: Walser Architekturteam AG,
Bülachstrasse 11.

11. November 2005
Amt für Baubewilligungen

Gratulationen

Das wahre Glück besteht nicht in dem,
was man empfängt, sondern in dem,
was man gibt.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen
und glücklichen Geburtstag. Auf
dem Weg durch das neue Lebensjahr
möchten wir Sie mit lieben Gedan-
ken begleiten.

19. November

Pietro Ravizza
Wartauweg 22 85 Jahre

Elsa Zuccatti
Limmattalstrasse 371 95 Jahre

24. November
Frieda von Allmen
Michelstrasse 31 80 Jahre

25. November
Hedwig Schläpfer
Wehrlisteig 17 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

Vielseitig engagiert: Seit 20 Jahren
als Schrittmacher des ZKB ZüriLaufCup.



Unter dem Motto «Rennen für einen guten Zweck» spenden wir im Jubiläumsjahr pro absolvierten
Laufkilometer zwanzig Rappen an die Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Zürich.
Das Programm erhalten Sie bei der Zürcher Kantonalbank, ZKB ZüriLaufCup, Postfach, 8010 Zürich.

www.zkb.ch/zuerilaufcup

Die nahe Bank



PNEUHAUS - UNTERDORF.CH

PNEUHAUS-UNTERDORF GmbH Mühlackerstrasse 120 CH-8046 Zürich
Tel. 044 371 44 55 Fax 044 372 09 01 ado.kuhn@pneuhaus-unterdorf.ch

Konditionen 2005/06	VSP 008-088704
Marke	Rabatt
Bridgestone, Pirelli, Dunlop, Good Year, Yokohama Michelin + Continental, Firestone, Avon, Maloya, Vredestein, Cooper, Falken	Nettopreise anrufen! Oder vorbeischauchen
Spezialkonditionen für Breitreifen	von 17-20 Zoll Tagespreise
Zubehör	Fr.
Raddeckel	ab 55.–
Stahlfelgen	Nettopreise
Alufelgen AEZ Top Seller 13-17 Zoll	110.– bis 190.–
Dienstleistungen pro Rad	Fr.
Radwechsel Pkw	8.75
SUV 4x4 / LLkw	12.50
Pneueinlagerung pro Saison	10.00
Reifenentsorgung	3.50
Stickstoff-Reifenfüllung (N2)	7.50
Montage + Demontage	7.50
Auswuchten Stahl	7.50
Auswuchten Alu	12.50
Neues Ventil	3.50
Mitgebrachte Neureifen	30.00

Neukunden haben beim Kauf von 4 neuen Reifen die Möglichkeit,
ihre Räder oder Pneu bei uns gratis die erste Saison einzulagern!

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

iCH-Therapie® Fr. 44.–
Handeln und s'ICH
selber behandeln!

Buchbestellung direkt beim Autor:
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsführung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin),
Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru),
Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis:
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Höngger Senioren-Wandergruppe

Die Halbtags-Wanderung vom Mittwoch, 23. November, führt von Bremgarten entlang dem Reussufer nach Rottenschwil und über die Brücke nach Wird und Jonen. Die Wanderzeit beträgt knapp drei Stunden.

Mit der S12 wird um 11.51 Uhr von Zürich-Altstetten nach Dietikon gefahren. Schnelles Umsteigen in die Bremgarten-Wohlen-Bahn ist gefordert, da sie Dietikon bereits um 12.03 Uhr verlässt. Bremgarten wird um 12.24 Uhr erreicht.

Die Wanderung beginnt der Stadtmauer entlang und geht hinunter zur Reussbrücke. Da und dort sind noch wenige Überbleibsel der Überschwemmung vom August zu sehen. Nach knapp zwei Stunden Wanderung entlang dem Vogelparadies macht die Gruppe im Restaurant Hecht in Rottenschwil den Kaffeehalt. Und dort wird die Wanderung auf dem Uferweg rechts der Reuss fortgesetzt und man trifft nach etwas mehr als einer Stunde in Jonen ein. Um 16.45 Uhr fährt der Bus nach Zürich-Triemli, Ankunft 17.15 Uhr. Dort wird in den Bus 80 nach Höngg umgestiegen.

Besammlungen: 11.35 Uhr Bahnhof Altstetten vor der Schalterhalle. Billette: Altstetten-Bremgarten einfach, ½-Tax Fr. 3.90 und zurück ab Jonen: ZVV-Billett ½-Tax Fr. 3.80 Art. Nr. 4685; beide am Schalter in Zürich-Altstetten kaufen. Anmeldung entfällt.

Stimmungsvolle Adventsmusik

Das Zürcher Vokalensemble Musica Capella Loquens, unter der Leitung von David Bertschinger, stimmt gemeinsam mit dem Organisten Rudolf Meyer am Samstag, 26. November, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg auf den Advent ein. Abwechselnd erklingen Adventslieder, vorweihnachtliche Motetten und Orgelwerke. Drei Lesungen bereichern das Programm.

Neben den vertrauten Melodien «Macht hoch die Tür», «Maria durch ein Dornwald ging» oder «Es kommt ein Schiff geladen» und Orgelwerken barocker Meister sorgen Chorsätze von Komponisten verschiedener Epochen wie Max Reger (1873–1916) und Hugo Distler (1908–1942) für musikalische Überraschungen. Auch Musik der Schweizer Komponisten Willy Burkhard (1900–1955) und Adolf Brunner (1901–1992) erklingt. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.

Bestattungen

Raveglia, Luciano Samuele, geb. 1928, von Zürich und Roveredo GR, Gatte der Raveglia geb. Heutschi, Gertrud Alice; Winzerhalde 52.

Dällenbach geb. Sandmeier, Gertrud Maria, geb. 1923, von Signau BE, verwitwet von Dällenbach, Peter; Ackersteinstrasse 133.

合氣道 Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung. Probelektion gratis – Anfänger werden geduldig eingeführt! Limmattalstr. 140, 8049 Zürich 079 350 15 66, www.aiki-dojo.ch

Nistkastenreinigung und Ausstellung

Wenn im November mit Leitern bewaffnete Grüppchen einen Leiterwagen mit allerlei Utensilien durch den Wald ziehen, ist wieder Nistkastenputzen im Höngger Wald angesagt.

Unterwegs werden die Nistkastenputzer von Spaziergängern immer wieder über ihr Tun befragt. Deshalb präsentierte der Natur- und Vogelschutzverein letztes Wochenende beim alten Forsthaus eine Nesterausstellung, was viele Passantinnen und Passanten anlockte. Zu sehen waren unter anderem Nester von Kohlmeise, Tannenmeise, Kleiber und Feldsperling. Susanne Ruppen und Do Häberling betreuten die Ausstellung und informierten die interessierten Spaziergänger über die höhlenbrütenden Vogelarten.

Die Nistkästen werden gereinigt, weil viele Höhlenbrüter die alten Nester nicht selber entfernen. Mit der Zeit wären die Nisthöhlen mit Nistmaterial gefüllt, denn Vögel bauen ihr Nest jedes Jahr neu. Zusätzlich hätten die Vogelparasiten paradiesische Zustände, was den Bruterfolg der Höhlenbrüter erheblich schmälerte. Zudem werden die Nistkästen mit der Zeit baufällig und müssen repariert oder ersetzt werden.

Dieses Jahr war der Bruterfolg dank des milden Mai ausgezeichnet, fanden sich doch in keinem Nistkasten tote Jungvögel.

Die Pflege eines Nistkastens ist eine traditionelle Aufgabe der



Mit einem Spezialsachtel entfernt Ivo Ernst das alte Nest aus dem Nistkasten. zvg

Natur- und Vogelschutzvereine. Die Höngger Vogelschützer betreuen einst gegen 1000 Nistkästen, heute sind es noch rund 200. Zwei Gründe sind dafür verantwortlich: Nistkastenputzen erfolgt durch vom Aussterben bedrohte ehrenamtliche Helfer, und die meisten Nistkästen sind von Meisen besetzt, die zu den häufigen Brutvögeln gehören.

Bedrohte Arten fördern

Seit zwei Jahren versucht der NVV Höngg, die Nistkästen so aufzuhängen, dass bedrohte Arten wie Trauerschnäpper und Gartenrotschwanz gefördert werden können. Ob ihre An-

strengungen Erfolg zeitigen, wird sich weisen. Denn das Verschwinden dieser Insekten fressenden Arten liegt kaum nur an fehlenden Nistgelegenheiten, sondern am Lebensraumverlust (dichte Wälder, Nahrungsmangel wegen intensiver Landwirtschaft), zu vielen exotischen Pflanzen in Gärten und Parks und vielleicht auch am hohen Meisenbestand.

Trotzdem sind auch Blau-, Kohl- und Tannenmeise in den «Appartements» des NVV Höngg willkommen.

Eingesandter Artikel von Susanne und Marcel Ruppen, Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Die Wirkung von Farben im Alltag

Am vergangenen Samstag fand im Café Sonnegg der FraueTräff mit Morgenessen statt. Eine Referentin sprach zum Thema Farben im Alltag.

In einer türkisfarbenen Bluse wartete Rita Fontana, bis die zahlreich erschienenen, sich angeregt unterhaltenden Frauen und ein Mann ruhiger wurden und sich nach einleitenden Worten von Lotte Maag Fontanas Lieblingsthema zuwandten.

Die Anwesenden erfuhren, dass Farben im Alltag ständig und überall vorkommen, nämlich in der Natur, in der Nahrung, in Wohnräumen und in der Kleidung. Viel nimmt man bewusst wahr.

Auf die Farben Rot und Grün erfolge aber eine biologische Reaktion, die man nicht beeinflussen könne. Rot ist die älteste und Grün ist dort wichtig, wo es viel Wüste gibt. Oft verändert sich die Wichtigkeit der Farbe im Lauf der Zeit: Königsblau können sich heute nicht nur Könige leisten, weil es günstig hergestellt wird, und rote Ferraris bleiben oft unerschwinglich, was wohl nicht nur an der Farbe liegt.

Farbigkeit, das was Farben mitteilen, berührt immer auch die Emotionen. Je nach Zeit, Lebenssituation und Zeitspanne wirken Farben anders auf die Menschen. Sie können



Gespannt lauschen die Teilnehmerinnen des FraueTräffs dem Referat. zvg

heilsam und aktivierend sein, müssen aber in jedem Fall gefallen. Sie schlagen sich auch in der Sprache nieder: sich grün und blau ärgern, erröten, rot anlaufen, vor Neid erblässen und so weiter.

Lieblingsfarbe kann sich ändern

Alltag und Lebensphasen bestimmen unsere Lieblingsfarbe, Trends und persönliche Erlebnisse spielen dabei eine grosse Rolle. Man wird stark von der Mehrheit geleitet. Das Auge will Harmonie, deshalb produziert es zu jeder wahrgenommenen Farbe die Komplementärfarbe. Die Anwesen-

den konnten das und vieles mehr anhand von praktischen Übungen ausprobieren.

Das heikle Thema der Farbpersönlichkeiten wurde mit viel Humor und entschärfenden Rückfragen durchgezogen. Die Frauen stellten sich zu jedem Typ einfach eine ihnen bekannte Person vor.

Nach dem Morgenessen hatte sich der Nebel gehoben, und das wunderschöne Herbstgelb begleitete die Teilnehmerinnen und den Teilnehmer nach Hause.

Eingesandter Artikel von Suzanne Schibli

Vorweihnachtliches Kerzenziehen im Wohnheim Frankental

Am Samstag, 5. November, fand der neunte und letzte Mitgliedernachmittag in diesem Jahr im Wohnheim Frankental statt. Neben musikalischer Unterhaltung konnten Kerzen gezogen werden.

Beim gemütlichen Beisammensein haben sich die Pensionärinnen und Pensionäre, Mitglieder und Betreuer des Wohnheims Frankental gut unterhalten. Das schon traditionelle Kuchen- und Getränkebuffet sorgte für die Verköstigung der Anwesenden.

Zur guten Stimmung trugen auch die diversen von Gitarren begleiteten Liederabende von Christopher Garn, Gruppenleiter erster Stock, bei, wobei alle Anwesenden mit kräftiger Stimme mitsangen.

Nach diversen Gesangeinlagen ging es im Untergeschoss zur Sache: Das Motto des letzten Mitgliedernachmittages in diesem Jahr hiess «Kerzenziehen und Kerzengiessen» unter fachkundiger Anleitung der Ergotherapeutin Susanne Pfluger und Betreuerin Sonita Auf der Mauer.

Die Mitglieder haben den Nachmittag kreativ gestaltet, was auch in Form der gezogenen Bienenwaxkerzen und der gegossenen Kerzen optisch sichtbar wurde.

Kerzen als Dankeschön für die Unterstützung

So durfte jedes Mitglied als kleines Dankeschön für die moralische und ideelle Unterstützung durchs Jahr die selber gezogene oder gegossene Kerze mit nach Hause nehmen. Die Pen-

Nächstens

18. November. Konzert der Lazy River Jazzmen. Sie spielen Happy Dixieland und Swing-Jazz. **20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

19. November. Kiki-Fäscht – Spiel und Spass für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren. Anmeldung unter 043 311 40 56. **9.30 bis 12 Uhr, reformierte Kirche**

19. November. Advents-Ausstellung. **17 bis 20 Uhr, Blumen Elliker, Riedhofstrasse 351**

20. November. Kunstausstellung im Ortsmuseum. Zehn Höngger Künstlerinnen und Künstler stellen aus. Details siehe Inserat auf Seite 4. **10 bis 18 Uhr, Vogtsrain 2**

20. November. Advents-Ausstellung. **10 bis 16 Uhr, Blumen Elliker, Riedhofstrasse 351**

20. November. Konzert Musikverein Eintracht Höngg. **16 Uhr, Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146**

20. November. Herbstkonzert des Orchestervereins Höngg. **17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186**

23. November. Dia-Vortrag «Natur und Kultur, auf den Spuren des heiligen Franz von Assisi». **16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11**

23. November. Es singt der gemischte Chor. **17 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4**

26. November. Weihnachtsverkauf. **12.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146**

26. November. Stimmungsvolle Adventsmusik mit dem Zürcher Vokalensemble Musica Capella Loquens. Es präsentiert Chor- und Orgelwerke verschiedener Komponisten. **20 Uhr, reformierte Kirche**

Adventsfenster im Rütihof

Kreative Mütter, Väter und Kinder sind herzlich willkommen, am diesjährigen Adventskalender mitzumachen. Interessierte melden sich bei Yvonne Behrendt unter der Telefonnummer 044 341 56 54.

Die Besichtigung findet am Sonntag, 18. Dezember, um 17.30 Uhr statt. Besammlung beim Besucherparkplatz Im oberen Boden 15 bis 23. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Guetzli, Kuchen und weihnachtlichen Leckereien mit Punsch. (e)

Eingesandter Bericht von F. Toprak und L. Cabalzar

Interessenten erhalten bei Claus Mandlbauer, Institutionsleiter, oder Azim Haldimann unter Telefonnummer 043 211 45 00 Informationen.

KUNSTAUSSTELLUNG im Ortsmuseum Höngg vom 4. Nov. bis 4. Dez. 2005

Höngger Künstlerinnen und Künstler
präsentieren ihre Werke

Ueli Bachmann
Heidi Bolliger
Ingrid Buchheister
Regula Jucker
Werner Muntwiler

Beatrice Roth
Ilse Stocker
Manuela Uebelhart
Beatrice Vogler
Gerda Walter

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag	18.00–20.00 Uhr
Samstag	15.00–18.00 Uhr
Sonntag	10.00–18.00 Uhr

Patronat
Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Sind Sie sicher?

Einbrecher von Pol...
Am frühen Donnerstagmorgen um 1.30 Uhr wurde in Zürich dank der feinen Arbeit der Streifenwagenbesatzen von der Geerenecke ein Einbruch in ein Haus an der Konradstrasse in Zürich festgestellt. Der Täter wurde kurz nach 3 Uhr, durch die Streifenwagenbesatzen an der Konradstrasse in Zürich eingeschlagen worden. Der Täter wurde an Ort eintraf, waren die Streifenwagenbesatzen geflüchtet. Während der Verhaftung wurden die Streifenwagenbesatzen durch die Streifenwagenbesatzen...

**Schützen Sie sich
und Ihr Eigentum vor
Verbrechen!
Wie? Wir beraten Sie
diskret, neutral
und kostenlos in allen
Sicherheitsfragen.
Tel. 044 216 76 25**



Grüngasse 19
8004 Zürich
www.polizei-beratung.ch

VSP 127-703165

**PARKETT
LAMINAT
VORHÄNGE
BODENBELÄGE**

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
Regensdorf
044 840 50 26

www.teppich-biaggi.ch

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Dirigent
Bernhard Meier

Musikverein
Eintracht
Höngg

Konzert in der Kirche

Werke
von

Vincenzo Bellini
Percy Grainger
Claude T. Smith
Jan Van der Roost
Jean Sibelius

Sonntag,
20. November 2005
Katholische
Kirche Heilig Geist
Höngg

Türöffnung
Konzertbeginn

15.30 Uhr
16.00 Uhr

Eintritt frei
Kollekte

Dieses Jahr wieder
mit Apéro
anschliessend ans Konzert.

Es sind alle
herzlich eingeladen!

Weitere Infos unter:
www.mveh.ch

Die globale Computer-Revolution

10.-26. November

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze
Mo.–Fr. 9–20 Uhr
Sa. 8–18 Uhr
www.letzipark.ch

**EINKAUFS
ZENTRUM LETZIPARK**

Nächstens

17. November. Ausstellung der Projekte zur Überbauung Grünwald. Die Ausstellung dauert bis 27. November, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr.

16 bis 20 Uhr, Untergeschoss Hallenbad Oerlikon

17. November. «Inspirationen» – Vernissage der Ausstellung neuer Stoffwerke der Hönggerin Cécile Trentini. Ausstellung am Freitag und Samstag, 18. und 19. November, von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag, 20., von 12 bis 18 Uhr mit Musik.

18 bis 21 Uhr, Puls 5, Giessereihalle, 1. Stock, Technoparkstrasse

18. November. «Musica Vivace» spielt leichte Klassik.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

19. November. Konzert des Orchesters des kaufmännischen Verbandes Zürich.

20 Uhr, Markuskirche, Höhenringstrasse 56

23. November. Open Class: Komplexitätstheorie oder: Was kann man tun, wenn die gesamte Energie des Universums zum Rechnen nicht ausreicht?

8 bis 19 Uhr, ETH Zürich, Gebäude IFW, Haldeneggsteig 4, Raum A36

23. November. Die Wissensbörse zum Thema Lebensgestaltung bietet einen Informationsabend für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S und andere Interessierte an. Thema: «Neurofeedback – Eine Methode des Hirntrainings».

20 Uhr, Kafi Tintenfisch, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a

25. November. Sente Meier, Edi Richard und René Sperr spielen beliebte Operetten und Operettenmelodien.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

27. November. Die Zürcher Freizeithöhle spielt «Gstörtli Flitterwuche», ein Lustspiel in einem Akt.

15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Ein Fest am «Tag der Kinderrechte»

Sonntag, 20. November, 10 bis 18 Uhr. An diesem Sonntag gehört das GZ Wipkingen den Kindern und ihren Familien. Es wird gespielt, getanzt, gegessen, gearbeitet und vieles mehr.

Capoeira Angola

Montags, 16 bis 17 Uhr, im GZ-Saal. Brasilianischer Kampftanz und Bewegungskunst, für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Anmeldung und Leitung Peter Schardt, Natel 079 708 31 37.

Wissensbörse – Neurofeedback, eine Methode des Hirntrainings
Mittwoch, 23. November, 20 Uhr, im Kafi Tintenfisch. Mit Hans Peter Kobler, Psychologe.

Kerzenziehen

Bis 11. Dezember: Mittwoch, 14 bis 22 Uhr; Donnerstag, 14 bis 17 Uhr; Freitag, 10 bis 17 Uhr; Samstag, 14 bis 17 Uhr.

Werkatelier und Holzwerkstatt: Adventskränze und Gestecke

23. bis 26. November. Eine Vielfalt von schönen Materialien, auch passende Kerzen und Bänder, wurde zusammengetragen.



Anträge auf Dringlichkeit sowie Namensaufrufe deuten im Zürcher Kantonsrat auf brisante und kontroverse Politiken hin. Dabei war das Klima in der Ratssitzung vom 14. November ohnehin schon angeheizt, hatten doch die Ratsmitglieder aus der Zeitung erfahren müssen, dass der Regierungsrat mehr Platz für das Grossprojekt Justizzentrum will, obwohl das Volk erst vor kurzem einer nicht unumstrittenen, aber weniger weit gehenden Vorlage zugestimmt hatte.

Auf Kritik stiess nicht nur die Investitionspolitik des Regierungsrates, sondern auch sein Beschluss, im kommenden Schuljahr die KV-Lehrstellen nicht mehr doppelt zu führen

wie im laufenden Jahr. Dies hatte einen Sturm der Entrüstung ausgelöst, gehört doch der Lehrstellenmangel im Kanton Zürich zu den Hauptproblemen. Schwer nachvollziehbar ist dieser Beschluss umso mehr, als in der Privatwirtschaft grosse Anstrengungen unternommen werden, die Lehrstellenzahl zu erhöhen. Aufgrund dieser Ausgangslage war es keine Überraschung, dass eine Ratsmehrheit einem Postulat bezüglich «Beibehaltung der bisherigen und Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen bei der kantonalen Verwaltung» die Dringlichkeit zusprach. Der Regierungsrat hat sich innert vier Wochen zum Problem zu äussern.

Ebenfalls mit klarer Mehrheit überwiesen wurde ein bereits als dringlich erklärtes Postulat bezüglich des Fachs «Religion und Kultur» an der Primarstufe. Danach soll der Regierungsrat dem Bildungsrat bean-

tragen, in den Lehrplan der Primarstufe ein eigenständiges und obligatorisches Fach «Religion und Kultur» aufzunehmen.

Das neue Fach löst die bisherige «Biblische Geschichte» ab, welche vom Kanton aus Spargründen nicht mehr finanziert wird.

Das Hauptaugenmerk des Rates galt dem dringlichen Postulat betreffend die Richtplanrevision ohne Änderung von Lage und Länge der Pisten sowie ohne Pistenneubauten auf dem Flughafen Zürich. Unter Namensaufruf beschloss der Kantonsrat mit 98 zu 70 Stimmen die Überweisung des Postulates. Dieses will sicherstellen, dass der Regierungsrat bei der Flughafenplanung nicht nur Bedarfsprognosen und die Wünsche des Flughafens einbezieht, sondern auch die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Meinung des Kantonsrates. Indirekt wurde damit

Aus dem Kantonsrat

auch gesagt, dass die prognostizierte Nachfrage nach 450 000 Flugbewegungen im Jahre 2030 nicht mehr mit dem Ruhebedürfnis der Bewohner des Kantons im Einklang stehe. Diesem Bestreben wurde entgegengehalten, dass die wirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons nicht ausser Acht gelassen werden dürfen. Wer mehr Wirtschaftswachstum und damit mehr Arbeitsplätze und Lehrstellen wolle, könne nicht gleichzeitig den Flughafen einschränken. Die derzeitige Kapazität des Flughafens liegt bei 350 000 Bewegungen, ausgenutzt werden aber im Moment nur rund 280 000.

Oppositionslos genehmigt wurden die Verordnungen über die Entschädigung für gemeindepolizeiliche Aufgaben sowie über die kriminalpolizeiliche Aufgabenteilung.

Lucius Dürr, cvp

Aus dem Gemeinderat



Wenn eine Partei etwas auf dem Herzen hat, das sie den anderen unbedingt mitteilen möchte, hat sie zu Beginn jeder Gemeinderatssitzung dazu Gelegenheit: Mittels einer «Fraktionserklärung» kann sie ihrem Kummer oder Ärger über den Stadtrat, einzelne Ämter und so weiter öffentlich Luft machen.

An der letzten Gemeinderatssitzung wurde diese Möglichkeit ausgiebig beansprucht: Nicht weniger als drei Fraktionserklärungen wurden verlesen, was dazu führte, dass die «richtigen» Geschäfte erst lange nach dem offiziellen Einläuten in Angriff genommen werden konnten.

Obwohl mit Fraktionserklärungen nichts verändert, nichts entschieden

werden kann, lohnt es sich doch, dieses politische Instrument ein wenig genauer unter die Lupe zu nehmen. Im vorliegenden Fall stammten sämtliche Fraktionserklärungen von einer einzigen Partei, nämlich der SVP:

Die erste befasste sich mit einem Rammbockeinbruch in eine Bijouterie an der Bahnhofstrasse.

Die zweite kritisierte, dass die SP in den kommenden Wahlen nebst ihren eigenen Stadtratsmitgliedern und Monika Stocker von den Grünen auch den Kandidaten der CVP, Gerold Lauber, unterstützen sowie es ihren Mitgliedern freistellen wird, in Wahlkomitees bisheriger FDP-Stadträte mitzumachen.

Die dritte schliesslich – und auf sie wollen wir uns nachfolgend beschränken – befasste sich mit dem Umstand, dass der Toleranzwert moderner Geschwindigkeitsmessgeräte neu bei 3 statt 5 Stundenkilometern

liegt. Im Klartext: Wo die signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 beträgt, blitzten traditionelle Blechpolizisten ab einer Geschwindigkeit von 55, die neuen Lasergeräte bereits ab 53 Stundenkilometern.

Diese Tatsache kommentierte die SVP in ihrer offiziellen Fraktionserklärung unter anderem mit folgenden Worten: «Um den Bussenterror, den die Stadtregierung gegen die Automobilisten betreibt, zu perfektionieren und möglichst grausam zu gestalten, wurde in der Stadt Zürich ein flächendeckendes Netz von Hightech-Radargeräten aufgestellt... Wenn Stadtpräsident Ledergerber schon eine Entschuldigung wünscht, soll er sich zusammen mit seinen beiden «SP-Gschpänli» (gemeint waren Bundesrat Moritz Leuenberger und Stadträtin Esther Maurer) bei Bundesrat Blocher für die ungehörigen und lügnischen Unterstellungen

entschuldigen... Die SVP wird diese sozialistischen Abzockermethoden aufdecken...»

Fast noch bemerkenswerter als der Inhalt der hier auszugsweise zitierten «Erklärung» ist sicher ihr Stil: Keine andere Partei schlägt jemals auch nur annähernd diesen permanent unflätigen Ton an – gottseidank, muss man sagen –, der für die SVP seit Blocher und Mörgeli so typisch geworden ist. Wenn man dann noch weiss, dass die SVP sich nicht nur über ihre politischen Gegner wie zum Beispiel die SP, sondern auch über ihr inhaltlich nahe stehende Parteien und Gruppierungen in derselben Weise auslässt – ja dann wundert einen auch nicht mehr, dass die alten Links-Rechts-Gräben in der Stadt Zürich zunehmend abgelöst worden sind von einem neuen Muster, das da lautet: «die SVP gegen alle, alle gegen die SVP».

Rolf Kuhn, sp

Neu: Tages-Seminare iCH-Therapie

80 Prozent aller Leute, vom Baby bis zum Greis, weisen Beckenfehlstellungen auf. Der Höngger Hermann Isler zeigt in einem Seminar, wie diese behoben werden können.

Beckenfehlstellungen erzeugen nicht nur Rückenschmerzen, sondern sie können zudem die aus der Wirbelsäule austretenden Nervenbahnen irritieren und zu verschiedensten anderen Beschwerden führen, auch zu organischen. Weil der menschliche Körper solche Fehlstellungen nicht von alleine korrigieren und auflösen kann, muss ihm immer wieder geholfen werden. Gesundheit ist ein instabiles Gleichgewicht und muss ständig neu «errungen» werden.

Die iCH-Therapie korrigiert und

eliminiert Beckenfehlstellungen und gibt dem Körper die Möglichkeit, sich aus eigener Kraft zu regenerieren und zu revitalisieren.

Verschiedene Anwendungsbereiche

Diese Therapie kann bei Schmerzen und Beschwerden am Bewegungsapparat (Nacken, Wirbelsäule, Arme, Becken, Beine, Gelenke) sowie am Kopf und bei organischen Störungen und Leiden, die durch Nervenkompressionen entstehen (Herz-Kreislauf-System, Atmungs-trakt, Verdauungstrakt sowie Harn- und Geschlechtsorgane) angewendet werden.

Die iCH-Therapie ist für alle leicht erlernbar, unabhängig von Alter, Be-

weglichkeit und Ausbildung. Man lernt, sich selbst und auch ändern zu helfen. Die Behandlung ist sanft und ohne Manipulation.

Jetzt anmelden für das nächste Seminar

Das nächste Seminar findet am Samstag, 3. Dezember, statt. Das Seminar kostet inklusiv Buch 284 Franken. Das Buch alleine 44 Franken, zuzüglich Porto und Verpackung. (pr)

Anmeldungen und Auskünfte bei Hermann Isler, Begründer und Autor iCH-Therapie, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich, Telefonnummer 079 382 50 26, www.ichtherapie.ch

Adventsausstellung bei Blumen Elliker

Auch in diesem Jahr wird die traditionelle Adventsausstellung im Blumengeschäft von René Graf an der Riedhofstrasse 351 nicht fehlen.

Das bewährte Team von René Graf ist bereits fleissig daran, mit neuen Ideen dekorative Elemente für die Adventszeit zu gestalten. Dass es sich dabei nicht nur um die bekannten Adventskränze und Gestecke handelt, gibt der Ausstellung ihren besonderen Reiz.

Zudem hat das Geschäft ein sanftes Face Lifting erhalten. Neues Ausstattungsmodell paart sich mit den zum Teil ausserlesenen antiken Gegenständen, und hell bemalte Wände bilden einen speziellen und freundlichen Rahmen für die edlen Adventsdekorationen.

Gute Einstimmung in die Adventszeit

Eine grosse Auswahl an Geschenkbeispielen, festlich ausgarnierte Or-

chideen, Christosen und ein vielseitiges Sortiment an Kerzen, einige handgefertigt, erwarten den Kunden nebst den immer beliebten Weihnachtssternen, Zimmerpflanzen und Schnittblumenarrangements.

Der Besucher empfindet in dieser Atmosphäre Momente der Entspannung, kann den Alltag vergessen und sich auf die festliche Zeit einstellen lassen. Öffnungszeiten: Samstag, 19. November, von 17 bis um 20 Uhr sowie am Sonntag, 20. November, zwischen 10 und 16 Uhr. (pr)

Ausstellung «Zürich 1799» verlängert

Das Hochbaudepartement zeigt im Haus zum Rech Funde und Dokumente aus einer Zeit, in der Zürich Schauplatz zweier Schlachten war. Die erfolgreiche Ausstellung wird bis 24. Dezember verlängert.

Vor mehr als 200 Jahren haben sich Soldaten aus Frankreich, Österreich und Russland in und um Zürich bekämpft. Im Zentrum der Ausstellung steht ein archäologischer Fund: das Skelett eines 1799 umgekommenen Soldaten in russischer Uniform. Es wurde 1976 bei Aushubarbeiten in einem Grab an der Wasserwerkstrasse gefunden. Die Ausstellung stellt den Tod dieses Mannes in den geschichtlichen Zusammenhang.

Besucher erfahren, wie die Zürcher Bevölkerung eine schwierige Zeit erlebte. Gezeigt werden faszinierende und teilweise schockierende Funde, Zeitdokumente, Zeichnungen, Bilder und Augenzeugenberichte. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Anthropologischen Institut und dem Institut für Rechtsmedizin der Universität sowie dem Stadtarchiv Zürich. (e)

Haus zum Rech, Neumarkt 4, 8001 Zürich, verlängert bis 24. Dezember. Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr, Eintritt frei.

Führungen:

22. und 29. November: 12.30 bis 13.30 Uhr. 8., 15. und 22. Dezember: 12.30 bis 13.30 Uhr

Persönlich und nah

Neu: BeoVision 6

Der neue BeoVision 6 von Bang & Olufsen vereint in seinem puristischen Design weltweit unübertroffene LCD-Bildqualität und exzellenten Klang. Mit vielfältigen, raffinierten Platzierungsmöglichkeiten präsentiert sich der BeoVision 6 aus jedem Blickwinkel in einer Eleganz, die Sie begeistern wird.

BeoVision 6: 22" und 26" LCD-Bildschirm

Dieser wunderschöne Flachbildschirm ist auch eine Augenweide, wenn gar kein Programm läuft. Seine zwei Grössen von 22" (55 cm) und 26" (66 cm) Bilddiagonale im Breitbildformat 16:9 fügen sich gut in Ihr gediegenes Wohnzimmer ein. Wer sich für das «Guetnacht-Gschichtli» im stilvollen Schlafzimmer einen kleinen Luxus leisten will, darf sich diesen ausgereiften LCD-Fernseher auch gerne durch uns an die Wand montieren lassen.

BeoVision 6, 22" Fr. 5250.-
BeoVision 6, 26" Fr. 6570.-



www.bang-olufsen.com

tvreding

Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch



BANG & OLUFSEN



TV Reding

Mehr als eine Trend-Sportart: Nordic Walking



Ein effizientes Training für Einsteiger oder in der Rehabilitation wäre 1-3 Mal pro Woche 20-30 Minuten bei 50-60% der maximalen Herzfrequenz. Dieses Training kann natürlich individuell gesteigert werden.

Leitung: Gerald Welbergen,
Swiss Nordic Walking Basic Instructor

Weitere Informationen und Anmeldung in der Apotheke.
Treffpunkt für Ambitionierte: jeden Dienstag, 8.30 Uhr Haltestelle Hönggerberg

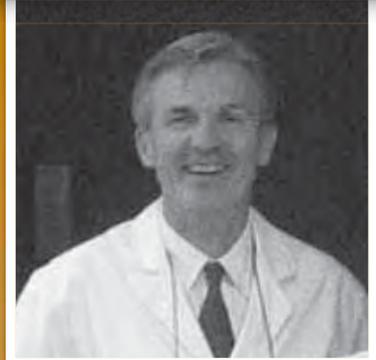
Treffpunkt für «Gemütliche»: jeden Dienstag, 10.15 Uhr Haltestelle Hönggerberg

Dauer: zirka 1½ Stunden, findet bei jeder Witterung statt

Kleidung: der Jahreszeit entsprechend
Gebühr: pro Person Fr. 10.- (Fr. 15.- mit Stock-Miete) Max. 10 Teilnehmer

ZUERIGSUND APOTHEKE IM BRÜHL AG

REGENSCHNITZSTRASSE 18 · 8049 ZÜRICH-HÖNGG · TELEFON 044 342 42 12
WWW.ZUERIGSUND.CH · INFO@ZUERIGSUND.CH



Apotheke Im Brühl



Gärtneri Elliker

Gärtneri Blumengeschäft Elliker

Inhaber: René Graf
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
Parkplätze vorhanden



Eröffnung der Adventsausstellung

Samstag, 19. Nov.,
17 bis 20 Uhr
Sonntag, 20. Nov.,
10 bis 16 Uhr

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch



SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 87 00

*Schokolade macht uns
lasterhaft, bestechlich,
schuldig, sündig,
gesund, schick,
glücklich.*



Schoggi-König

Sauna Biosa Solarium Rütihof-Höngg

Daniel und Elsi Hänsseler
ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 341 36 16, Fax 044 341 36 20
saunaruetihof@bluewin.ch
www.saunaruetihof.ch

Grippe?
Vorbeugen
ist besser
als heilen



1 x pro Woche
in die Sauna

Sauna Rütihof

Montags offen

Bäckerei Konditorei



am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51

Di - Fr 6.00 bis 18.30 Uhr
Sa 6.00 bis 16.00 Uhr

5. Dezember
12. Dezember
19. Dezember

Bald isch wieder Chlauszyt:
Grittibänze und
Wienachtsguätzli und...



il punto

Mode

Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

November-Aktion

auf alle Winter-Stepp-Jacken
und Mäntel:

25 % Rabatt



Bäckerei Baur

Einkaufen in Höngg.

Lesebrille für Fr. 99.-



- Brillenrezept vorbeibringen
- oder zum Sehtest anmelden

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot
Diese Lesebrille erhalten Sie in drei verschiedenen Farben inkl. Brillengläser in Ihrer Stärke.

Dieses Angebot ist gültig bis **31. Dezember 2005**

Damit Kleines wieder ganz gross wird.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
Für bessere Sehleistung, mehr Komfort und Sicherheit



Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10



Augenoptik Götti



Weihnachts-Weinpräsentation

Freitag, 2. Dezember, 16 – 20 Uhr
Samstag, 3. Dezember, 11 – 17 Uhr
Sonntag, 4. Dezember, 11 – 16 Uhr

Degustieren Sie unser reichhaltiges Wein-Sortiment!
Entdecken Sie exklusive Spirituosen sowie viele Neuheiten!

Lassen Sie sich von der Präsentation unserer
GESCHENKE FÜR GENIESSER inspirieren!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg

T 044 344 22 11 · F 044 344 24 03 · www.zweifelweine.ch · info@zweifelweine.ch

Co25 Chronograph
Edelstahl
2 Jahre Garantie
ab Fr. 225.-



COVER
SWITZERLAND

BRIAN

Michael Brian
Goldschmiede und Uhren
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50

we create watches



Michael und Suzanne Brian

Blumengeschäft



Gardenia

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

1. Advent
in einer Woche

**Schöne
Kreationen**

für stimmungsvolle
Tage bis Weihnachten

Hauslieferdienst



Zweifel WeinLaube



Blumengeschäft Gardenia

MB -Hot-News

Flussfahrten 2006

Profitieren Sie von diversen
Frühbuchungs-Ermässigungen

Ihre **MB** Reisen AG

Limmattalstr. 193
8049 Zürich

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch



MB Reisen

Kennen Sie es?

Unser Gutscheineft

mit aktuellen Angeboten.

Gültig bis Ende Dezember 2005.
Kommen Sie vorbei und holen Sie es
bei uns ab.

Ihr Papeterie-Morgenthaler-Team

**Papeterie
Morgenthaler**

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 13 21



Papeterie Morgenthaler

Kiki-Fäscht

vom Samstag, 19. November
von 9.30 bis 12 Uhr,
reformierte Kirche



«Vom Sorge und em Glück»

d' Gschicht vom Mose und em Wäg is versprochene Land



- Kiki und Lucy Feuerstein, Handpuppen
- Smiley fliegt ein
- Kinder-Kirchen- und Mitsing-Wienacht-Lieder
- Bilderbuchgeschichte «Varenka»
- Znüni
- Mit «Schwung ins Glück» (Sprungtuchspiele und Spielkisten)
- Basteln eines Smiley-Spiels

Mit C. Bräm, P. Gilli, M. Homs, P. Luder, A. und Chr. Wagner, C. und P. Kraft, Pfr. M. Fässler und weitere MitarbeiterInnen

Begleiteter Fahrdienst

mit 46er Bus vom Rütihof
(ab 9 Uhr) und
zurück von Kirche (ab 12 Uhr)

Anmeldungen an:

Claire-Lise Kraft
Telefon 043 311 40 56

Ein reformiertes Angebot für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Reformierte Kirchgemeinde Höngg • www.refhoengg.ch

Tag der offenen Praxis-Türe

Apéro

mit Möglichkeit zur Fragestellung in den Bereichen der Physiotherapie sowie kurze Therapieübersicht mit Schwerpunkt auf Koordinationsdynamik.

Samstag, 19. November, 9 bis 16 Uhr

in der einzigen **Physiotherapie-Praxis im Rütihof in Ihrer Nähe** mit umfassender Förderung, Prävention, Behandlung und Rehabilitation für Klein und Gross.

Renata Cebular
dipl. Physiotherapeutin

Rütihofstrasse 38
8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 59 50
Mobil 079 231 38 46



HOME-PHYSIO

Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation

www.hoengg.ch

Gemeinderatswahlen 2006

Gleichberechtigung für Bahnhöfe und Tankstellen



Bereits jetzt arbeiten rund 500 000 Menschen am Sonntag! Sie arbeiten für Pflegebedürftige und Kranke – oder auch für unsere Touristen, die gerade am Wochenende der

Gastronomie und Hotellerie die besten Umsätze bringen.

Mit der Einreichung des Referendums gegen erweiterte Ladenöffnungszeiten in grossen Bahnhöfen und Flughäfen verkennen die Gewerkschaften die Realität in einer modernen Gesellschaft. Wer selbst schon an Sonntagen eingekauft hat, weiss um das echte KonsumentInnen-Bedürfnis aufgrund der massi-

ven Warteschlangen an den Kassen. Es gibt aber noch andere gute Gründe für liberalere Ladenöffnungszeiten: Gerade Sonntagsarbeit im Detailhandel ermöglicht Teilzeitstellen, die vor allem für Frauen, aber auch für StudentInnen äusserst wichtig sind. Erweiterte Ladenöffnungszeiten sind daher ein Fortschritt für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wirken dem Stellenabbau im Detailhandel entgegen. Ich stimme JA, weil ich die veränderten Lebensgewohnheiten akzeptiere und mir die Arbeitsplätze im Detailhandel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung des öffentlichen Verkehrs am Herzen liegen!

Nadja Lang,
Gemeinderatskandidatin
Kreis 10, FDP

PR

Bhaktiyoga

Jeden Montag
von 19.30 bis 20.45 Uhr
Kosten: Fr. 25.-;
Leitung: Pan A. Hugentobler,
Alpha Chi Consultant

Cassandra Zentrum
Riedhofstrasse 354
8049 Zürich-Höngg



In den geführten Meditationen arbeiten wir mit unseren Energien und Bewusstseins-Zentren. Die Chakren im Menschen stehen in direktem Austausch mit Körper, Geist und Seele. Durch die Meditationen erfahren wir Ausrichtung, Unterscheidungsvermögen, bedingungslose Liebe und tiefen Frieden. Bei Fragen und für weitere Auskünfte können Sie mich unter Telefon 079 755 84 44 erreichen. Ich freue mich auf Sie.

PRIVATE SPITEX

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land

365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag

Pflege und Betreuung
Krankenkassenanerkant

Telefon 044 342 20 20
(01 342 20 20)

Hunde-Spaziergang

Für zwei kleine liebe Hunde im Zentrum von Höngg suchen wir jemanden zum Spazieren im Dezember und Januar, am Vor- und Nachmittag. Gute Entlohnung.
Bitte rufen Sie an: 079 442 54 58

Zu verkaufen Kleinpferd

Stockmass 1,41 Meter
Beim Kauf kann es im Stall in Höngg bleiben.
Natel 078 801 75 20

Sonntag, 20. November, 17.00 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Herbstkonzert des Orchestervereins Höngg

Sopran Martina Hofmann
Leitung Emanuel Rüttsche

Marc Antoine Charpentier, 1634–1704
Suite für Streichorchester

Hector Berlioz, 1803–1869
Les Nuits d'Eté

Jean Baptiste Lully, 1632–1687
Suite de Ballet

Maurice Ravel, 1875–1937
Pavane pour une infante defunte

Eintrittspreis Fr. 20.-
Gönner/AHV/Studenten Fr. 17.-

Vorverkauf UBS AG, Filiale Höngg Galerie Zentrum
Limmattalstr. 180 Regensdorferstr. 2
8049 Zürich 8049 Zürich

www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins
Höngg

Liste 3

Claudia Simon
(bisher)

Andreas Egli

Kreis 10 braucht Aufschwung

Unsere KMU brauchen bessere Rahmenbedingungen, sonst werden sie bald keine Arbeitsplätze und Lehrstellen mehr anbieten können. Als Gemeinderätin und Parteipräsidentin der FDP 10 kämpfe ich für ein attraktives Zürich. Claudia Simon

Als Fallschirmspringer weiss ich, wie es im Freifall runter geht; als Bürger, wie es mit der Staatsverschuldung rauf geht - und als Gemeinderat will ich, dass es mit Zürich vorwärts geht. Andreas Egli

FDP Zürich 10
Politik, die uns weiterbringt.

www.fdp-zh10.ch

Nadja Lang, Betriebsökonomin, Zürich

« Ich stimme Ja, weil mir die Arbeitsplätze im Detailhandel sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Herzen liegen. »

www.fdp.ch

JA zu vernünftigen Ladenöffnungszeiten

FDP Stadt Zürich, Spitalgasse 5, 8001 Zürich

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei

DormaAir – das erste Luftbett mit Köpfchen!

Testmatratzen zum Probeliegen bei:



Vieli & Co.
Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
www.vieli.com
E-Mail info@vieli.com

Moments
KOSMETIK-INSTITUT
Leigh Zaugg, eidg. gel. Kosmetikerin

Herbstaktion

Manicure mit Lack
dazu **Gratis-Paraffinpackung**
Fr. 48.- bis 30. November 2005

- Gesichtsbehandlungen • Make-up
- Wimpern und Brauen • Fusspflege
- Manicure • Haarentfernung

Aloe Vera



Forever Living Products
Ackersteinstrasse 13, 8049 Zürich
Telefon 043 300 40 70

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Mittwoch, 23. November, 19 Uhr
Bündner Gemischter Chor, Cyrill Berther

Montag, 28. November, 18.30 Uhr
Josef Zieren, Tenor, und Rolf Steiner,
Klavier: «Adventskonzert»

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst Yvonne Meitner

Montag, 5. Dezember, 18.30 Uhr
Voicesix: Weihnachtslieder aus aller Welt

Montag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag des Strahlers und Extrembergsteigers Christian Walt:
«Die Natur, in der wir leben»

Mittwoch, 14. Dezember, 18.30 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem Candle Light Orchestra: Geige, Klavier, Sängerin

Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr
Familiäre Heimweihnacht,
auch für einsame Nachbarn

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst Abendmahl,
Pfrn. M. Kober

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 20. 12., 17. 1., 21. 2., 21. 3., jeweils 15 Uhr

Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: www.riedhof.ch

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen.
Der Eintritt ist frei.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen?
Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria.
(Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-;
Anmeldung bis 9 Uhr,
Telefon 044 344 33 33).

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



Erneuter Sieg des Sportvereins Höngg

Die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg, welche in der 2. Liga interregional spielt, gewann am vergangenen Wochenende gegen den FC Amriswil mit 2:3.

Walter Soell

Vor nahezu 50 Jahren fand das letzte Kräftemessen des Sportvereins Höngg mit dem FC Amriswil statt (Aufstiegsspiel zur 1. Liga). Damals wie auch am letzten Sonntag ging die Mannschaft vom Hönggerberg als Sieger vom Platz.

Sie war am Tellenfeld in Amriswil auf den Punkt bereit und lieferte einen ziemlich kompletten Match, weil sie im Gleichgewicht war. Die Mannschaft fand die Balance zwischen defensiver Stabilität, Aggressivität in den Zweikämpfen und offensiver Wirkung, die ihr in schöner Regelmässigkeit Torchancen einräumte. Adrian Gyimesi gelang es in Torjäger-

germanier, nach zwei magistralen Zuspielen den SVH mit 2:0 in Führung zu schießen, und als Philipp Blattmann auf dem Weg zum 3:0 war, erfolgte ein Pfiff – Halbzeit.

Zweite Halbzeit mit noch mehr Spannung

Nach dem Wiederanstoss konnten die Einheimischen den besseren Start für sich verbuchen, und Höngg hatte nach dem Anschlusstreffer zum 1:2 phasenweise schwierige Situationen, welche die berühmte Gänsehautstimmung erzeugten, zu überstehen. Sofort nach dem Ausgleichstreffer der Thurgauer begann der Sportverein Höngg, den Raum vor dem eigenen Tor zu versiegeln, wollte seinerseits die Antwort auf diesen Ausgleich nicht missen lassen und erhöhte nochmals die Kadenz – 3:2 durch Stefan Goll.

Zu einer Reaktion waren die Tel-

lenfelder trotz wachem Geist physisch nicht mehr fähig, und so musste man das Resultat über sich ergehen lassen, während sich der SVH am Ende eines verrückten Spieles im siebten Himmel währte. Mit diesem Erfolg wurde die Vorrunde abgeschlossen.

Freuen wir uns auf spannende Begegnungen in der Rückrunde, mit dem Startspiel am 19. März 2006 beim FC Bülach und dem ersten Heimspiel am 26. März um 15 Uhr, gegen den FC Rorschach; freuen wir uns auf zahlreichen Besucheraufmarsch aus dem Höngger Quartier, hopp SVH!

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Renato Blösch, Thomas Lock, Daniel Lehner; Stefan Goll, Andreas Sigg, Pascal Steiger; Roman Berger, Adrian Gyimesi, Philipp Blattmann (eingewechselt: Simon Krappf, Marcel Aisslinger, Amir Ferhatbegovic)

Vierter Platz an Kata-Europameisterschaft



Der Höngger Judoka Thomas Willi (im Bild links) und sein Partner Patric Bürgi erreichten den vierten Platz in der Kategorie Nage-No-Kata (Form des Werfens) an der ersten Kata-Europameisterschaft in London. Nur ganz knapp konnten sie sich nicht für den Final qualifizieren.

In der Katame-No-Kata (Form der

Kontrolle) erreichte das Team Willi und Bürgi den achten Platz. «Wir sind mit unserer Leistung sehr zufrieden», meinen die ehrgeizigen Judokas und doppelte gleich nach: «Unser nächstes Ziel ist eine gute Platzierung an der Weltmeisterschaft in Paris, die im nächsten Sommer stattfinden wird.» (e/zvg)

Sportverein Höngg

Samstag, 12. November, bis Sonntag, 13. November

Höngg Jun. Da – Engstringen Db	6 : 5
Höngg Jun. Dc – Dielsdorf Db	2 : 3
Glattbrugg C – Höngg Jun. Ca	1 : 15
Höngg Jun. Fb – Kempttal Fa	6 : 6
Höngg Jun. Ea – Urdorf Ea	7 : 6
Schlieren B – Höngg Jun. B	4 : 0
Amriswil 1 – Höngg 1	2 : 3

Rangliste

2. Liga, Interregional-Gruppe 5

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Gossau	14	39 : 18	30
2. FC Winterthur U 21	14	45 : 17	29
3. FC Küsnacht 1	14	28 : 15	26
4. FC Effretikon	14	23 : 26	25
5. FC Stäfa 1	14	33 : 25	22
6. SV Schaffhausen	14	30 : 25	22
7. FC Bazenheid	14	31 : 25	21
8. SC Brühl	14	20 : 27	20
9. FC Amriswil	14	23 : 22	19
10. Inter Club Zurigo	14	26 : 30	19
11. FC Bülach	14	24 : 25	17
12. SV Höngg 1	14	25 : 28	17
13. FC Oberwinterthur 1	14	16 : 24	13
14. FC Winkeln SG	14	15 : 43	8
15. FC Rorschach	14	19 : 47	6

Zwei Höngger sind Ostschweizermeister

In Sankt Gallen fanden die diesjährigen Judo-Ostschweizermeisterschaften statt.

Wiederum glänzte der 11-jährige Severin Jung und gewann alle seine Kämpfe und damit erstmals den Ostschweizermeister-Titel. In der U17-Kategorie bis 60 Kilogramm war Rolf Erlebach mit seiner blitzschnellen, tief angesetzten Schulterwurftechnik erfolgreich. Auch er erreichte Platz eins und damit den Ostschweizermeister-Titel.

Dieser Titel ist gut für die Moral, findet doch am Wochenende vom 19. und 20. November in Sursee die Schweizermeisterschaft statt. (e)

Turner gesucht

Senioren, die sich fit halten möchten, treffen sich jeden Freitag um 9 Uhr in der Bullingerstube im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188.

Wer gerne mitmachen will, ist herzlich willkommen, es hat noch freie Plätze. Gymnastik ist nicht nur gut für den Körper, auch der Geist profitiert davon.

Leitung Annabeth Juchli, Fragen beantwortet gerne Hans Jaun unter Telefon 044 341 21 75.

Wiederwahl von Monika Stocker als Sozialdepartementvorsteherin

Sollte sich Frau Stocker tatsächlich die Arbeitslosen vornehmen können, wird sie gleich vorgehen wie bisher: mit einer Hand Almosen für die Bedürftigen verteilen – mit zwei Händen private Helferorganisationen begünstigen.

Beispiel Hotelfall: Wie kann ein einziges winziges Hotelzimmer für eine sechsköpfige Familie 8000 Franken pro Monat kosten? Genau so viel, wie ein Monat im Dakitari-Zeltlager in Afrika. Oder vier Tage im Platanenhof? Die Sozialhilfeempfänger schwelgen keineswegs in dem feudalen Luxus, den diese Wucherpreise vermuten liessen. Nein, die Steuer-gelder fließen zum grössten Teil über departementsexterne, steuerbefreite Vereine direkt in die Taschen deren Funktionäre.

So ganz nebenbei werden dabei neue Sozialfälle produziert: Frau Stocker rüstet ihre Rückerstattungsabteilung stetig auf. Was Eltern längst erwachsener Kinder über das Existenzminimum hinaus verdienen, wird zur Finanzierung von «Reservationskosten» und anderer völlig wirkungsloser Unterstützungsmassnahmen herangezogen.

Die Rückerstattung im Erbfall für ein Jahr Dakitari frisst alles weg, was Eltern für die Zukunft ihrer Kinder angespart haben. Dort fördern sie das, was Stocker «Politik der Bösartigkeit» nennt. Es ist ebenso verständlich wie falsch, wenn geglaubt wird, die immensen Kosten kämen den Bedürftigen zugute. Dem war bei den Drogenkonsumenten nicht so, und es wird auch bei den 1000-Franken-Jobs nicht so sein.

Bereits bestehende «Integrationsprojekte» kosten 4000 Franken im Monat. Der Jugendliche, der ohne reelle Integrationschance echt arbeiten muss, kriegt davon 500 Franken. Den Rest finanzieren Steuerzahler und Eltern. Oder künftig vielleicht die blauäugige «Wirtschaft»? Eher nicht. Ihr Aufwand wird einfach zu den bisherigen Kosten dazu kommen. Wirklich die Allianz der Vernunft?

Elisabeth Gohl-Oesch, 8049 Zürich

Ja zu den Integrationskursen

Die Integrationskurse richten sich an die 800 bis 1100 fremdsprachigen Jugendlichen, die jedes Jahr in den Kan-

ton Zürich einwandern und die obligatorische Schulpflicht bereits erfüllt haben. Manche davon sind Auslandsschweizer und Auslandschweizerinnen, andere sind Kinder mit einem schweizerischen und einem ausländischen Elternteil, wieder andere sind Kinder, die zu einem hier lebenden Elternteil nachziehen. Sie haben eine Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung und können darum auf Dauer in unserem Land bleiben.

Der Unterricht hat das Ziel, Jugendliche mit der Schweizer Lebensweise vertraut zu machen und sie auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten. Schwerpunkt ist der Deutschunterricht.

In den letzten 25 Jahren haben die Integrationskurse erfolgreich Schule gemacht. Ein Grossteil der Absolventen findet nach dem Kurs einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und integriert sich problemlos in den Schweizer Alltag.

Ein Abbau der kantonalen Beiträge würde lern- und integrationswillige Jugendliche treffen, die ein Leben lang in der Schweiz bleiben dürfen und wollen. Dies würde zu mehr Jugendarbeitslosigkeit und mehr Sozialausgaben führen. Wenn man diese Mehrkosten zusammenrechnet, ergibt sich ein deutlich höherer Betrag als die 6 Millionen Franken, die zur Abstimmung stehen. Das Referendum der SVP ist deshalb völlig unverständlich. Die Weiterführung der Integrationskurse verdient ein Ja in der Volksabstimmung vom 27. November.

Benedikt Gschwind, 8037 Zürich, Kantonsrat SP 10

Streifen über Höngg

Auf unserem Abendspaziergang am 9. November an der Rütihofschule vorbei, bestaunten wir auf der Brücke Richtung Ober- beziehungsweise Unterengstringen den schönen Sonnenuntergang. Was uns sofort dabei auffiel, waren die vielen ungewöhnlichen «Kondensstreifen» des üblichen grossen Flugverkehrs von fünf oder mehr Flugzeugen gleichzeitig, die Rastermuster in den Himmel flogen.

Viele Bürger, die diese seltsame Aktion am Himmel sahen, mussten sich doch etwas dabei gefragt haben oder nicht? Mir kam sofort der Bericht im «Journal Franz Weber» von Gabriel Stetter in den Sinn. Darin beschreibt er ausführlich über «Chemtrails in der Schweiz». Sofort rannte ich nach Hause und holte meine Di-

Meinungen

gitalkamera, um vor Einbruch der Nacht einige Bilder als Beweis schiessen zu können.

Als Beweis? Ja, denn meine Frau und ich wurden Zeuge eines militärischen Geheimversuchs. Ein (un)bewilligter Flugeinsatz über dem Kanton Zürich?

Tankflugzeuge versprühten in den Atmosphärenschichten chemische Schwaden (ein Gemisch unter anderem aus Aluminiumpulver und Bariumsalz), die die Erdatmosphäre abkühlen und die Ozonschichten sanieren sollen. Versuche, die es laut Schweizer Behörde gar nicht gibt.

Alles nur Einbildung von einzelnen schizophrenen Bürgern? Diese Einsätze, welche in der Schweiz seit 2003 im Gange sind, sollen gegen zahllose internationale Umweltschutzbestimmungen verstoßen. Darum die geheimen Aktionen!

Wer sich ausführlich über Chemtrail(s) informieren möchte, um sich eine eigene Meinung auch über die möglichen gesundheitlichen Schädigungen zu bilden, findet auf den Suchmaschinen www.search.ch über 89, auf www.google.ch mehr als 144 000 Einträge.

Auch empfehle ich die Internetseite www.chemtrails.ch zu besuchen. Ich wünsche dabei eine aufregende Zeit!

Ruedi Stoffel, 8049 Zürich

Unsolidarisch

Unsolidarisch mit den jungen Arbeitslosen verhielten sich die Älteren am vorletzten Samstag. Sie glänzten durch Abwesenheit an der Kundgebung. Kurzsichtig meinen sie wohl, sie seien nicht betroffen. Doch: Wenn viele nichts verdienen, bezahlen viele keine Prämien in die Sozialwerke. Viele Unbeschäftigte verringern die Sicherheit.

Ausnahmslos alle sind betroffen. Solidarität braucht von allen: Die Älteren müssen mitkämpfen für gute Bildung und Arbeitsstellen für die Jungen. Die Jungen sollen sich auch aktiv einsetzen für frühe Pensionierungen (auch im eigenen Interesse, weil dann mehr Arbeitsstellen für sie frei werden).

Übrigens fehlten auch die Politiker. Offensichtlich brachen auch sie den Denkprozess fahrlässig vorzeitig ab. Sonst hätten sie ihre Vorbildverpflichtung wohl gespürt – zur Solidarität im Interesse aller! Und wo war denn die Mehrheit der Jungen?

Werner Wili, 8049 Zürich

Ski- und Snowboardcamps für Stadtzürcher Jugendliche

Im Auftrag des Schul- und Sportdepartements bietet Schneezüri Wintersportcamps für Schülerinnen und Schüler an. Stadtzürcher Jugendliche, vom 4. bis 10. Schuljahr, können in den Sportferien 2006 an verschiedenen Ski- und Snowboardcamps teilnehmen. In den Pauschalpreisen sind Reise, Unterkunft, Verpflegung, Unterricht und Abo inbegriffen. Die Lagerteilnehmenden werden in Kleingruppen von ausgezeichneten Ski- und Snowboardlehrkräften unterrichtet. Anmeldeschluss für die Camps im Februar ist am 15. Dezember.

Die Ski- und Snowboardcamps finden vom 12. bis 26. Februar wie folgt statt. 1. Woche: Samstag, 11., bis Samstag, 18. Februar, in Wengen, 420 Franken.

Sonntag, 12., bis Samstag, 18. Februar, in Blatten, Hoch-Ybrig, Valbella, 390 Franken.

Montag, 13., bis Samstag, 18. Februar, in Lavin/Schuls, 360 Franken.

2. Woche: Samstag, 18., bis Freitag, 24. Februar, in Blatten, Valbella, 390 Franken.

Sonntag, 19., bis Samstag, 25. Februar, in Schuls, 390 Franken.

Frühlingswoche: Sonntag, 23., bis Freitag, 28. April, in Celerina, 550 Franken.

Informationen sind bei Schneezüri, Telefon 044 388 99 91, oder unter www.schneezueri.ch erhältlich.

Mixed-Volleyball

Unter dem Motto «Sports and Leisure after Work» (Salaw) treffen sich jeweils am Mittwochabend ab 20 Uhr einige Spielerinnen und Spieler zum Volleyball in der Turnhalle Rütihof. Dabei steht das Spiel im Vordergrund. Höhepunkt des Jahres ist das Volleyball-Turnier auf dem Hönggerberg. Salaw sucht Mitspielerinnen und Mitspieler, die Lust und Freude am Volleyball haben. Ein wenig Vorkenntnisse wären von Vorteil. Wer sich angesprochen fühlt, kann am Mittwochabend beim Training vorbeischaun. Für Fragen stehen Peter Schneider, unter Telefonnummer 044 342 47 47, und Thomas von Hoff, unter Telefon 044 341 57 11, zur Verfügung.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist für Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 dankbar.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 20. November
 10.00 Ewigkeitssonntag: Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen mit Verlesung der Namen mit Pfrn. Carola Jost-Franz.
 Kollekte: Zürcher Verein zur Begleitung Schwerkranker
 Dienstag, 22. November
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 Mittwoch, 23. November
 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 Donnerstag, 24. November
 10.00 bis 11.15 Uhr: Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 Donnerstag, 17. November
 18.00 /19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Probe Mitsing-Wienacht mit Pfr. Markus Fässler und Team
 Freitag, 25. November
 19.00 bis 22.30 «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Freitag, 18. November
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 Samstag, 19. November
 18.00 Familiengottesdienst Versöhnung der 5. Klasse mit Jugendband
 Sonntag, 20. November
 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach mit Krankensalbung
 10.00 Heilige Messe
 Opfer: Seelsorgerausbildung Dritter Weg
 Donnerstag, 24. November
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 Freitag, 25. November
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 Samstag, 26. November
 13.00 bis 20 Uhr: Weihnachtsbazar
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 27. November
 10.00 Heilige Messe mit Taufe. In den Gottesdiensten hören wir Flöten- und Harfenmusik
 11.00 bis 16.30 Uhr Weihnachtsbazar

14.30 Konzert mit Andrew Bond
 Opfer: Pfarreiprojekt Narinö, Kolumbien
Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker
 Hurdäckerstrasse 17
 Samstag, 19. November
 19.30 Gottesdienst
 Es sind alli hätzlich willkommen!
 Dienstag, 22. November
 9.15 Fraueträff
 20.00 Männerträff
 Mittwoch, 23. November
 19.30 Station (sing & pray)
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Sonntag, 20. November
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Bezirks-Missionsgottesdienst mit Specialguest Mario Dall'Oglio von der CONNEXIO-Fachstelle, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon, anschliessend Missionsverkauf und Mittagessen
 Freitag, 18. November
 17.30 Freitagsvesper mit Teilette in der EMK Oerlikon

Samstag, 19. November
 14.00 Jungschär:
 Wachsfest in der EMK Oerlikon
 Dienstag, 22. November
 18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon
 Donnerstag, 24. November
 14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Sonntag, 20. November
 10.00 Pfrin. Ingrid von Passavant Gedenkgottesdienst für die Entschlafenen. Mitwirkung des Männerchors Engstringen, anschliessend Apéro.
 Kollekte: Insieme-Verein zur Förderung geistig Behinderter im Limmattal
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
 Freitag, 25. November
 16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jugendtreff


Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AertztInnen

19. November Fr. Dr. med. D. Shmerling
 Von 9.00 Limmattalstrasse 122
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 341 46 44

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Neu in Höngg

**Zahnarzt
 Dr. med. dent.
 Martin Lehner**

Praxis Dr. Urs Schefer
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg

Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden

Öffnungszeiten 7.30 bis 17 Uhr
 Telefon 044 342 19 30

Blut spenden: Leben retten



Handwerk und Gewerbe

Bau

Bau-Unternehmung BAUREP
 Umbauten, Kundenarbeiten
 (z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
 Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
 Aussen-Wärmedämmung.
 Wir beraten Sie gerne.
 Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
 Herrn K. Heusser.
BAUREP AG, ZÜRICH
 Tel. 044 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Maler

adrian Schaad
 MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
 8049 Zürich Bau-, Schriften- und
 Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
 Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
 Fassadenrenovationen
 Teppiche, Parkett und Laminat

Energie

seit
 50 Jahren

W. greb & sohn
 Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
 Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
 8049 Zürich
 Tel. 044 341 98 80
 www.greb.ch

René Frehner
 Dipl. Dachdeckerpolier
 Singlistrasse 9
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 Fax 044 340 01 84
 r.frehner@frehnerdach.ch
 www.frehnerdach.ch
 Ausführung sämtlicher
 Dachdecker-Arbeiten
 in Ziegel, Schiefer,
 Eternit und Schindeln

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler ag
 malergeschäft
 eidg. dipl. malermeister
 limmattalstrasse 234
 8049 zürich
 telefon 044 344 50 40


F. Christinger
 Heizungsanlagen

Heizkesselauswechslungen
 Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Gianni Bandera
 Gipsergeschäft
 für Neubauten
 Umbauten
 Reparaturen
 8049 Zürich
 Ackersteinstrasse 10
 Telefon 044 342 16 54

DS David Schaub
 Höngg
 Maya Schaub · Andreas Neumann
 Limmattalstrasse 220
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 89 20
 Fax 044 341 99 57
 Ihr Maleratelier
 für dekorative Techniken
 sowie
 sämtliche Malerarbeiten

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
 REKLAMEGESTALTUNG
 TEXTILD RUCK
 DIGITALDRUCK
 WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
 TEL. 044 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Sanitär



Walter Caseri
 Nachf. R. Caseri
 Sanitäre Anlagen
 Neubauten
 Reparatur-Service
 Umbauten

Winzerstrasse 14
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01

Dichter & Bauer
 wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
 und bauen Bäder „con amore“
C.GROB
 seit 1870
 Haustechnik © 01 2118206
 Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
 8001 c.grob@bluewin.ch 8049

huwyler
 huwyler

Sanitäre Installationen
 Neu-/Umbauten
 Reparaturservice

Huwyler + Co.
 Am Wasser 91
 CH-8049 Zürich
 Tel. 044 341 11 77
 Fax 044 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 19., und Sonntag, 20. November
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstr. 78,
8049 Zürich, Telefon 044 341 40 75
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch

Tel 143 Die Dargebotene Hand

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmattalstrasse-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmattalstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 13
Apotheke 11, Querstrasse 15-17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 044 311 86 65
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 044 462 41 44
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22



«Für Anlagen, Vorsorge und Hypotheken bin ich Ihr Partner.»

Hans-Rudolf Ottiker
Telefon 044-344 34 15
hans-rudolf.ottiker@ubs.com

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich

Singen in Höngg

Gospel, Jazz, Klassisches, Rock und Pop, das alles losed mir dehei.
Im Chor aber gepfleged mir di alte und noie Volkslieder, nöd nu us dr Schwyz.
Mir probed zwei Mal im Monat (Mäntigabig) im reformierte Chilegmeindhuus Höngg.
Häsch Luscht zum mitmache? Lüt a! Uskunft bi Brigitte Vetterli
Telefon 044 341 18 81

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem **antiken Möbel**

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86
LC2 – Love is in your hair

in Höngg gerne für Sie da

Elektro

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

FURRER AG ZÜRICH
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Maurer

RENÉ PIATTI MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 044 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Ofenbau

DENZLER

Cheminées, Ofenbau
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57

Schreinerei

Holzwanne 2000 service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Schreinerei/ Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen

CHRIS. BEYER
Gsteigstr. 31, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 55

JRK

Jürg Kropf
Zimmerei Schreinerei
Täfer Parkettböden
Treppenbau Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Garage

A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Radio/TV

FAWER HönggerMarkt 8049 Zürich-Höngg
TV HIFI VIDEO Tel. 044 341 57 00

Grundig
Thorus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

Gebäude-Service

POLY - RAPID AG
Gebäude - Service
www.poly-rapid.ch

POLY RAPID
Wir machen sauber!

Profis am Werk

- Umzugsreinigung mit Übergabegarantie
- Malerarbeiten
- Entsorgung

Zürich Hauptsitz Bauherrenstrasse 50 8049 Zürich Tel: 043 311 31 00
Niederlassung Zug Boarerstrasse 98 6302 Zug Tel: 041 761 86 88
Niederlassung Bülach Schützenmattstrasse 1 8180 Bülach Tel: 01 861 13 00

Sauberkeit ist unsere Stärke

Saluva

8049 Zürich
Tel. 043 537 94 52
Mobile 079 611 81 57

Reinigungen aller Art
Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira
saluva@hispeed.ch

Schlosser

Winterzeit Türschliesser-Zeit

Wir bieten Ihnen einen kompletten Service für Haustüren und Schliesser

IHR SCHLOSSER seit 1941 GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Die Umfrage

Finden Sie eine Begegnungszone gut?



Ich finde die Begegnungszone gut, damit wird das Quartier aufgewertet. Der Austausch kann da stattfinden, und die Kinder können ungehindert spielen. Die Idee ist gut, ich frage mich nur, wie das Ganze realisiert wird und inwiefern die Begegnungszone sich von einer 20er-Wohnzone unterscheidet. Dies ist vielleicht eher eine Zwischenlösung.

Barbara Landolt

Ja, ich würde diese Zone nur begrüßen. Dadurch würde es ruhiger werden, und die Unfälle würden vielleicht weniger. Ich würde mit meinem Kind einen Versuch starten und diese Begegnungszone ausprobieren. Damit es auch wirklich klappt, sollten aber vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.



Ich bin ganz klar für die Begegnungszone. Sie würde die Gemeinschaft fördern und den Verkehr beruhigen. Ich habe im letzten «Höngger» darüber etwas gelesen, was mich überzeugt hat. Ich würde es sinnvoll finden, diese Zonen an mehreren Orten einzuführen. Die Anwohner sind sicher dankbar. Diese Zonen unterscheiden sich dann ganz explizit von anderen Wohnzonen.

Gisel a Widmer

Ich bin ganz klar für die Begegnungszone. Sie würde die Gemeinschaft fördern und den Verkehr beruhigen. Ich habe im letzten «Höngger» darüber etwas gelesen, was mich überzeugt hat. Ich würde es sinnvoll finden, diese Zonen an mehreren Orten einzuführen. Die Anwohner sind sicher dankbar. Diese Zonen unterscheiden sich dann ganz explizit von anderen Wohnzonen.



Ich bin ganz klar für die Begegnungszone. Sie würde die Gemeinschaft fördern und den Verkehr beruhigen. Ich habe im letzten «Höngger» darüber etwas gelesen, was mich überzeugt hat. Ich würde es sinnvoll finden, diese Zonen an mehreren Orten einzuführen. Die Anwohner sind sicher dankbar. Diese Zonen unterscheiden sich dann ganz explizit von anderen Wohnzonen.

Felix Hanselmann

Es braucht keinen Pavarotti



Der Chor Ermitage: von links Alexander Alexeev, Wadim Kornychuk, Gennadi Martemianov, Andrei Snytko und Andrei Kusnezov. Foto: François Baer

Letzten Samstag sang in der gut besetzten reformierten Kirche im Rahmen des Forums Höngger der Chor Ermitage aus Sankt Petersburg.

François Baer

Bereits zum zweiten Mal konnten die vier Sänger, Alexander Alexeev und Andrei Snytko, beide Tenor, Gennadi Martemianov, Bass, und Wadim Kornychuk, Bariton, und der Akkordeonist Andrei Kusnezov in der Kirche Höngger vor einem erwartungsvollen Publikum auftreten. Zu Hause in Russland, wo sie ab Dezember wieder sein werden, treten sie sowohl als Ermitage-Chor auf, singen und spielen aber auch in anderen, zumeist klassischen Formationen und Chören.

Das Konzert beginnt mit einer einzelnen fragenden Tenorstimme, die scheinbar ohne Aufwand bereits die Kirche füllt und erhält wechselseitig Antwort von den anderen Stimmen

– ein Wechselspiel zwischen Dur und Moll, Hell und Dunkel. Die kräftigen Solostimmen der Sänger lassen erahnen, dass es bei weitem nicht die Körpermasse eines Pavarotti braucht, um die Kirche ohne Mikrofon mit Wohlklang zu füllen.

Die folgenden liturgischen Gesänge aus der orthodoxen Tradition sind Melodien voller Inbrunst, Trauer und grosser Hoffnung, die einen umfassen und fast atemlos werden lassen, so dass man sich kaum getraut zu applaudieren. Und wer noch meinte, eine Handharmonika passe schwerlich zu geistlicher Musik, wurde hier eines Besseren belehrt – die Verwandtschaft zur grossen Schwester lässt sich, entsprechend gespielt, nicht leugnen.

Schweizer Musik in Russland?

Im zweiten «leichteren» Teil traten die Musiker auch optisch lockerer auf,

nach strengem Schwarz folgte Farbe und Bewegung. Nach einer «venezianischen Nacht» von Glinka folgten einige Arien aus «Fürst Igor» von Borodin, die Wadim Kornychuk solo vortrug, und nach und nach wurden die Weisen volkstümlicher und vor allem auch bekannter und bekannter – bis man mitsingen konnte: aus den «goldenen Bergen» entwickelte sich «Es Buurebüebli ma-n-i nit...». Und man konnte sich fragen, ob heimwehkranke Schweizer aus der Armee Napoleons die Melodie dort in den Wolgaweiten hinterlassen haben oder ob nicht zumindest etwas Kulturelles aus den Feldzügen Suworows in der mit Soldatenstiefeln getretenen Eidgenossenschaft hängen geblieben ist.

Die vier Choristen verabschiedeten sich mit dem traditionellen russischen Lied «viele glückliche Jahre», was sie selbstverständlich ihrem Publikum – bis zu einem nächsten Wiedersehen – wünschten.

Allerlei für die Sinne am Martinimarkt

Der alljährliche Martinimarkt im Pflegeheim Bombach fand am letzten Samstagnachmittag in Anwesenheit von vielen Bewohnern, Freiwilligen und Angehörigen statt.

Francesca Mangano

Mit dem verführerischen Duft der heißen Maroni begrüsst der Maronimann die Besucher des Martinimarkts im Pflegezentrum Bombach am vergangenen Samstag. Er kündigt sich alle Jahre wieder um die essbare Köstlichkeit am Traditionsanlass. Gleich daneben lädt Erica, vom Drehorgelduo Schupp aus Zurzach, ins Innere des Krankenhauses. An diesem Nachmittag musste das Verweilen im Freien wegen der Kälte aufs Minimum reduziert werden.

Im Innern spielt Ruedi, der andere Teil des Drehorgelduos, und verleiht der ganzen Marktatmosphäre etwas Schwung. Die fast ein Dutzend Stände zeigen sich bunt und lebhaft. An der Kasse warten gespannt die Bewohner und die freiwilligen Helfer auf Käufer. Die Bewohner haben die Verkaufsgegenstände während des Jahres in den verschiedenen Aktivierungsgruppen selbst hergestellt. Die Arbeiten werden den Fähigkeiten eines jeden Bewohners angepasst. In den Aktivierungsgruppen, wie zum Beispiel dem Kochclub oder dem Handwerkerclub, treffen sich die Patienten zur gemeinsamen Anfertigung der Verkaufsware. Rosmarie Jucker, Leiterin der Aktivierungsgruppe, meint, es sei die Vielfalt der zu verkaufenden Gegenstände, die den



Das reichhaltige Angebot wurde vielfach bewundert. Foto: Francesca Mangano

Martinimarkt im Pflegeheim Bombach ausmache.

Geschenke für alle von A bis Z

Zu kaufen gibt es von A bis Z einiges, vom Adventskalender bis zur Zwetschgenkonfitüre. Die Käufer interessieren sich vor allem für die Methoden der Herstellung: Die gedörrten Äpfel werden an einem «Maschineli» geschält, entkernt und dann in den Trocknungsbehälter gelegt; die Weihnachtskugeln werden mit einer speziellen Serviettenteknik angefer-

tigt. Die Lichterketten bedürfen einiger Fingerfertigkeiten und verleihen dem Raum eine besondere Atmosphäre. Unter die Nelkenorangen mischen sich die seidenen Lavendelsäcklein. Die hausgemachten Spezialitäten verführen die Besucher zu einem Abstecher in die Cafeteria, wo man sich von den Einkaufsstrapazen erholen kann. Der Erlös geht an den Patientenfonds, damit dann wiederum das Material für das kommende Jahr gekauft werden kann und die Besucher auch nächstes Jahr wieder dem Martinimarkt im Pflegeheim beiwohnen können.

Bewaffneter Drogenhändler verhaftet

Fahnder der Kantonspolizei Zürich haben am Mittwochabend vergangener Woche in Höngger einen albanischen Drogenhändler verhaftet und dabei eine grössere Menge Heroin sichergestellt. Der Mann war mit einer Schusswaffe bewaffnet. Unter Einsatz eines Destabilisierungsgerätes konnte er überwältigt und festgenommen werden.

Im Rahmen von polizeilichen Ermittlungen wurden Fahnder der Kantonspolizei Zürich auf einen 30-jährigen Mann aufmerksam, der im Grund, einem Waldgebiet in Höngger, Heroin an Abnehmer verkaufte.

Die Verhaftung gestaltete sich insofern schwierig, als dieser unter einer Zeitung verdeckt eine schussbereite Pistole in den Händen trug. Dank dem Einsatz eines Destabilisierungsgerätes gelang es, den Drogenhändler ohne Verletzungsfolge für alle Beteiligten zu überwältigen und festzunehmen. Gemäss einem Sprecher der Kantonspolizei bestand für die Bevölkerung zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr.

Der sich illegal in der Schweiz aufhaltende Mann führte rund 150 Gramm Heroin, mehrere 100 Franken Bargeld sowie gefälschte tschechische Reisepapiere auf sich. Er wurde der zuständigen Staatsanwaltschaft zugeführt und muss sich wegen verbotenen Waffentragens, Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz und Verstoss gegen das Ausländergesetz verantworten. Ein 38-jähriger Schweizer, der kurz zuvor bei ihm Heroin gekauft hatte, wurde ebenfalls verhaftet. Nach der polizeilichen Befragung konnte er aus der Polizeihaft entlassen werden.

Keine vermehrte Patrouille

Gemäss der Zürcher Kantonspolizei ist es nicht der erste Drogenhändler, der dort verhaftet wurde. Der Platz ist der Polizei als Drogen-Umschlagort bekannt. Obwohl die Kantonspolizei im Grund vermehrten Handel mit Drogen festgestellt habe, werde dort nicht mehr patrouilliert als früher. Dies sei Aufgabe der Stadtpolizei. Der Vertreter der Quartierwache 10, Armin Lusser, wurde jedoch von dieser Verhaftung nicht informiert. Es mache erst Sinn, dort vermehrt zu patrouillieren, wenn im Grund ein Schwerpunkt sei, sagte er. (e/scs)

BuchTipp



Kinder Die Zukunft der Menschheit Angela Rupprecht und Ruth Eichhorn Fotoband

Das Buch ist eine beeindruckende Bestandaufnahme des Kindseins in dieser schwierigen Welt. Einige der grossen, eindrucksvollen Bilder lassen aufhorchen, erschrecken, andere entlocken ein Lächeln. Aber alle Gesichter der Kinder – aufgenommen von renommierten Fotografen – verraten ihre Lebensgeschichten, ob sie eine glückliche Kindheit geniessen oder aber wie die Mehrheit der Portraitierten mit Krieg, Vertreibung, Krankheit, Armut und ohne Bildungschancen leben müssen. Ein Buch in Zusammenarbeit mit Geo und Unicef, das aufrüttelt und berührt.

Gerstenberg Verlag, 176 Seiten, 78 Franken, ISBN-Nr. 3-8067-2564-0



Wein & Dein-Special mit Andreas Keller

(Apéritif, Vortrag, 5-Gang-Menü mit Wein, Kaffee und Mineral Fr. 159.– pro Person)

Mittwoch, 7. Dezember, 18.30 Uhr

Andreas Keller ist ein viel gelester Weinjournalist der Schweiz und Chefredaktor von «Marmite» – der Zeitschrift für Ess- und Trinkkultur. Zu seiner Weinauswahl kreiert Küchenchef Siegfried Hörli die passenden Speisen. Wein- und Menükreationen können während des ganzen Dezembers im «Wein & Dein» genossen werden.

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngger
Tel. 043 311 56 33 - Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch - www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 11.30–14.30 und 17.30–23 Uhr
Samstag, 17.30–23 Uhr